

## Antivirale Therapie

### *Grippe-Saison 2011/2012: An Risikogruppen denken*

**20.12. 2011 – Auch in der kommenden Grippe-Saison sind lokale Grippeausbrüche oder ausgedehnte Epidemien zu erwarten. Influenza-Viren breiten sich schnell aus und infizieren einen großen Teil der Bevölkerung. Dabei sind Kinder, Schwangere, Ältere und chronisch Kranke besonders gefährdet, einen schweren Verlauf und Komplikationen zu entwickeln. Für diese Risikogruppe ist die Grippe-schutzimpfung besonders wichtig <sup>1</sup>. Sollte es trotzdem zu einer Grippeerkrankung kommen oder weisen diese Patienten trotz Impfung Symptome auf, steht mit Oseltamivir (Tamiflu<sup>®</sup>) eine sichere und effektive Therapie zur Verfügung.**

Die antivirale Therapie von Risikopatienten sollte sehr rasch, mit dem ersten Auftreten der Symptome erfolgen. Grippe-symptome können starke Kopfschmerzen und hohes Fieber mit Frösteln oder Schweiß-ausbrüchen sein. Auch respiratorische Symptome wie trockener, schmerzhafter Husten gehören zu den häufigsten Symptomen. Außerdem klagen die Betroffenen oft über Pharyngitis, Tracheitis mit retrosternalen Schmerzen und Rhinitis.

Bei älteren Patienten kann es darüber hinaus zu Verwirrheitszuständen kommen. Kinder berichten auch über gastrointestinale Beschwerden wie Anorexie, Nausea, Erbrechen, Diarrhoe und Bauchschmerzen und bei Säuglingen kann es zu Unruhe, vermehrtem Schreien oder extremer Schläfrigkeit bis hin zu einem Dämmer-zustand kommen. Insgesamt ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn typisch mit einem schweren allgemeinen Krankheitsgefühl und ausgeprägten Myalgien und Arthralgien.

Neuraminidase-Hemmer sind innovative Medikamente, die gezielt gegen Influenza-Viren wirken. Sie sind gegen die Neuraminidase auf der Virusoberfläche gerichtet, ein Enzym, das für die Ausbreitung der Influenza-Viren essentiell ist. Der Neuraminidase-Hemmer Oseltamivir ist in Deutschland zur Behandlung der Influenza bei Erwachsenen und Kindern ab 1 Jahr zugelassen und der einzige orale Neuraminidase-Hemmer zur kausalen Therapie und Prophylaxe der Influenza A und B. Nach einer sorgfältigen Nutzen-Risiko-Abwägung kann er auch in der Schwangerschaft eingesetzt werden <sup>3</sup>.

Er wird 2 x täglich als Kapsel über einen Zeitraum von 5 Tagen eingenommen. Für Kinder stehen spezielle Kapseln zur Verfügung – hier ist die Dosierung und Kapselgröße entsprechend angepasst. Alternativ kann Oseltamivir – insbesondere bei Patienten mit Schluckbeschwerden – als Suspension gewichtsabhängig verabreicht werden.

Mit dem Neuraminidase-Hemmer werden die Symptome gelindert, der Verlauf der Influenza verkürzt und das Komplikationsrisiko reduziert, was besonders bei Risikopatienten entscheidend ist. Zahlreiche Observations-studien bestätigen die gute Wirksamkeit von Oseltamivir <sup>3,4,5,6,7</sup>.

**Der Neuraminidase-Hemmer ist bei klinischer Diagnose erstattungsfähig.**

#### **Fazit**

Der Neuraminidase-Hemmer Oseltamivir mildert – wenn er beim ersten Auftreten der Symptome angewendet wird – den Krankheitsverlauf und reduziert das Komplikationsrisiko. Besonders den Risikogruppen Kinder, Schwangere, Ältere und chronisch Kranke kommt die schnelle und effektive Therapie zugute.

#### Quellen:

- [1] Robert-Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin Nr. 30, 2. August 2010
- [2] Fachinformation Tamiflu Juli 2010
- [3] Lee N et. al., Thorax 2010; 65: 510-515
- [4] Madjid M et al., Cardiology 2009; 113: 98-107
- [5] Cascells SW et al., Circ Cardiovasc Qual Outcomes 2009; 2: 108-115
- [6] Lin JT et al., Curr Med Res Opin 2006; 22: 75-82
- [7] Siston AM et al., JAMA 2010; 303: 1517-1525

#### **Quelle:**

Roche Pharma AG – Grenzach-Wyhlen, 20. Dezember 2011